

Köln, 26. Tag, 10. Mond, 7. Jahr

(anachronistisch: 6. Februar 2024)

Allgemeine Mitteilung:

Mein Name ist Peter Kress. Offenbar stamme ich ab vom Haus Hannover/Sachsen-Coburg und Gotha, und bin das derzeitige Oberhaupt des von diesem Haus regierten Stammes. Dabei handelt es sich offenbar um die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Ich schreibe „offenbar“, weil mir diese natürlichen Eigenschaften und Funktionen meiner Person mein Leben lang verschwiegen wurden, was im Ergebnis nichts an ihnen ändert.

Mein Bruder Claus Kreß maßt sich meine Stellung in rechtswidriger und strafbarer Weise an, seit mein Vater, der mein Vorgänger war, im Dezember 2015 verstorben ist. Er tritt auf als der Prinzregent, der den eigentlichen Regenten, den wir ab jetzt lieber Geschäftsführer nennen wollen, vertreten muss, weil dieser angeblich an psychischen Beeinträchtigungen leidet, die seine Geschäftsfähigkeit einschränken oder ausschließen. Zu diesem Zweck legte er in den Jahren 2016 - 2023 Betreuungsbestellungsurkunden vor, die spätestens seit dem 18. Juli 2017 falsch sind, da an diesem Tag die in 2015 mit Einwilligungsvorbehalt bestellte Betreuung durch Beschluss des Betreuungsgerichts aufgehoben wurde, weil sie auch bis dahin schon jeder rechtmäßigen Grundlage entbehrte. Er tritt mithin von Anfang an als mein Stellvertreter ohne Vertretungsmacht auf. Möglich ist auch, dass einigen Empfängern gegenüber der seinerzeit bestellte Betreuer, Herr Klaus Heidemann, vom SKM Köln als mein Vertreter (eben aufgrund der Betreuung) auftritt, wobei er sich jedoch buchstabengenaue an die Weisungen des Prinzregenten halten wird.

So, als Prinzregent, trat er auch schon unter meinem Vater auf und zwar seit dem Inkrafttreten des 4+2 Vertrags über die völkerrechtliche

Souveränität Deutschlands. Auch meinem Vater erklärte er offenbar, an wahnhaften Einbildungen zu leiden, wenn er glaube, dass er ein transparentes Bewusstsein habe, weshalb seine Gedanken von seinen Mitmenschen wahrgenommen würden, auch ohne dass er sie äußern müsste und legte ihm einige Erholungsweltreisen nahe.

Natürliche Tatsache ist dagegen, dass Stammeshäuptlinge und Volksoberhäupter, Könige und Sultane sowie Fußballkaiser regelmäßig mit derartiger Bewusstseinstransparenz ausgestattet sind, was sich nicht zuletzt sogar auch im Tierreich beobachten lässt (denken Sie nur an Biene Maja), weshalb die das Grundgesetz der Bundesrepublik gebende Versammlung im Jahr 1949 symbolträchtig im zoologischen Museum König tagte.

Tatsache ist weiterhin, dass es nach unserem Grundgesetz einen Prinzregenten genauso wenig gibt, wie das eigentliche natürliche Bevölkerungsoberhaupt, und dass mein Bruder dessen ungeachtet als Prinzregent von jedem anerkannt wird, dem gegenüber er in dieser Funktion auftritt.

Daraus folgt relativ ungezwungen, dass ich der eigentliche Geschäftsführer bin, der auch nicht an einer irgendwie gearteten psychischen Störung leidet, die seine Geschäftsfähigkeit beeinträchtigt.

Wer mein Bewusstsein leugnet, begeht Blasphemie und muss das vor sich selbst und dem jüngsten Gericht verantworten. Allerdings erklärt er dadurch nicht nur mich sondern auch sich selbst und die gesamte empfangende Bevölkerung gleichermaßen für wahnhaft, was für ihn selbst zutreffen mag, mit Sicherheit aber nicht für rd. 80 Mio Menschen. Sende- und Empfangsbewusstsein ergänzen sich bekanntlich gegenseitig. Der Komplementär könnte ohne seine Kommanditisten wenig erreichen.

Mein Bewusstsein, das übrigens über zwei Dekaden lang manipulativ unterdrückt worden war - weshalb ich mich erst in meinem zarten fortgeschrittenen Alter von 53 Jahren bei Ihnen hiermit vorstelle -, spielt für die Frage, ob ich der Kronprinz nach meinem Vater bin oder nicht, zwar die bereits entschiedene Rolle, nicht dagegen dafür, ob ich geschäftsfähig bin oder nicht.

Sämtliche Rechtsgeschäfte, die mein Bruder in meinem Namen aber ohne entsprechende Vertretungsmacht, abgeschlossen hat, also alle seit Beginn 2016, sind vorbeugend angefochten, was ich mündlich bereits mitteilte, wodurch mindestens jeder gute Glaube auf Empfängerseite beseitigt wurde.

Um für die Gegenwart und Zukunft solche Rückabwicklungsgefahren zu vermeiden, erhalten diese Mitteilung von mir die wichtigsten in meinen Augen mutmaßlichen Vertragsparteien, mit denen ich in Geschäftsverbindung stehe sowie wie einige Stellen des Staates, dessen Regierung seit 2015 nicht legitimiert ist und ein entsprechend blamables Bild in der Öffentlichkeit abgibt. Dennoch komme ich schon wegen der soeben erläuterten möglicherweise notwendigen Rückabwicklungen nicht daran vorbei, diese Mitteilung auch den 17 deutschen Parlamentspräsident(inn)en als Empfangsbevollmächtigten ihrer Parlamente zu schicken mit der Bitte, ihre Parlamente zu unterrichten und die Kabinette zu bitten, dieselbe auf ihrer Ebene ebenfalls zu berücksichtigen. Ihre mangelhafte Legitimation resultiert aus verschiedenen Gründen. Zunächst ist die SPD Parteibasis kein Verfassungsorgan und auch dem Volk, das nach Art. 20 GG alle Macht im Land ausübt, nicht einmal ähnlich. Die letzte Amtszeit von Frau Merkel wurde daher unter Umständen begonnen, die Volksabgeordneten nicht würdig waren zumal auf der Aufsichtsratsebene jenseits des Parlaments

der oben erläuterte Staatsstreich bereits stattgefunden hatte, über deren Absichten die politischen Parteien auch informiert waren, weshalb sie die Wahl nicht hätten antreten dürfen, ohne die Einsetzung des naturrechtmäßigen Aufsichtsrat zu fordern. Auch Herrn Lindner hilft sein Antijamaika-Überraschungscoup insofern nicht, wobei auch bezweifelt werden kann, dass der Staatsstreich der Grund hierfür war. Der darauf gefolgte Bundestag hätte sich spätestens nicht mehr wählen lassen dürfen, da auch völlig unbestreitbar ist, dass der illegitime Prinzregent die Politik maßgebend mitbestimmt. Die Abgeordneten zogen es dagegen vor, in die von der Regierung Merkel begründete Schuld quasi (auch bzw. insbes. strafrechtlichen) Gesamtschuldnern gleich einzutreten, wogegen sie nicht einmal eine fehlerlose Amtsführung geschützt hätte. Hier spielen nämlich nicht nur kollektivrechtliche Aspekte eine Rolle, sondern sind es insbesondere individuelle Würde und Freiheitsrechte, die in der Person des einzigen natürlichen und/weil ehrlichen Volksrepräsentanten mitunter bis auf ihre Keime von Subjekten verletzt wurden, die mit „primitiv“ nur unzureichend beschrieben sind. Seine natürliche Autorität wollten ihm die künstlichen Abgeordneten aber sicher nicht durch ihr Unterlassen schmälern, weshalb nun alles wieder den verschiedenen Interessen genau gerecht wird.

Dass das Volk vergleichsweise sehr lange gebraucht hat, bis es den neuen Kopf zumindest jedenfalls schon einmal zu schätzen gelernt hat, liegt daran, dass der nicht natürliche Tod seines Vorgängers Völkermord-Quallität hatte und entsprechende Wirkung entfaltete, die wie ein Halbwachkoma anmutete. Nur dem schneller, als von den Putschisten berechnet, nachgewachsenen neuen Kopf, bzw. der Schnelligkeit seines Nachwachstums, ist es zu verdanken, dass die Bevölkerung nicht noch willenloser wurde, als sie es schon durch den Mord am Vater geworden

war. Und im Korsett einer Staatsorganisation leben zu müssen, das fiktiv die Existenz von natürlichen Bevölkerungsorganen neben (bzw. über, vgl. nur das britische Oberhaus) den Verfassungsorganen des GG leugnet, erfordert nun einmal erhöhte Willenskraft, die der Staatsdiener gerne mit erhöhter Frustrationstoleranz verwechselt, will das Volk nicht auf Dauer zugrunde gehen.

Mit Blick in die Gegenwart und Zukunft wollen wir uns hier aber darüber freuen überlebt zu haben und die besprochenen Verhältnisse nun ohne weitere Verzögerungen wieder richtig ordnen.

Zu diesem Zweck lade ich die Empfänger dieser Mitteilung individuell ein, mich anzurufen und einen Kennenlerntermin zu vereinbaren, zu dem wir uns dann in einem Hotel in Köln treffen werden. Das Hilton gefällt mir zum Beispiel ausgesprochen gut (von außen, von innen kenne ich es noch nicht).

Sie erreichen mich unter 01634523787.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Kress